

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Vertizelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Edictalladung.

[25920.] Nachdem am heutigen Tage über das Vermögen der Buchhändlerswitwe Pauline Otte geb. Felsberg als Inhaberin der Firma „Akademische Buchhandlung in Greifswald“ der förmliche Concurß unter Sifirung der Particularprozesse und der Executionen eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche an das gedachte Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben in einem

den 4. September, 23. September und 10. October cr.

jedesmal Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichtszocale anberaumten Liquidationstermine anzumelden und unter Ausführung der Vorzugsrechte zu bescheinigen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concurßmasse.

Im ersten Termine soll zugleich über die mit der Masse zu treffenden Maßregeln und die Bestellung eines Gemein-Anwaltes verhandelt werden, und haben sich dazu sämtliche Gläubiger einzufinden, widrigenfalls die ausbleibenden an die Beschlüsse der Mehrheit der erschienenen für gebunden erachtet werden sollen.

Auswärtige Gläubiger haben hierorts Bevollmächtigte, zu welchen die hiesigen Rechts-Anwälte Justiz-Rath Dr. Gutjahr, Dr. Ziehm, Justizrath Dr. Lenz, v. Rienitz und v. Bahl vorgeschlagen werden, zu bestellen.

Alle diejenigen, welche an die Gemein-schuldnerin noch Gelder zu zahlen oder Sachen abzuliefern schuldig sind, werden aufgefordert, dieselben nicht an diese, sondern entweder an den interimistischen Curator Kaufmann Pütter hier oder ad depositum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, bei Vermeidung nochmaliger Beitreibung.

Greifswald, den 11. August 1868.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Leobschütz, den 8. September 1868.

[25921.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage mit meinem seit einer Reihe von sieben Jahren hierorts bestehenden Papier- und Galanteriegeschäft eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-
handlung

verbunden habe und dieselbe unter der Firma:

Wilhelm Teichgräber

führen werde.

Leobschütz, eine aufs vortheilhafteste entwickelte Stadt mit mehr als 10,000 Einwohnern, und seine äusserst wohlhabende Umgegend lassen mich die Hoffnung hegen,

dass mein neues Unternehmen bei unermüdeter Thätigkeit von dem günstigsten Resultate begleitet sein wird.

Ausgerüstet mit genügenden Mitteln, um meinen neu gegründeten Geschäftszweig ebenfalls mit Erfolg betreiben zu können, erlaube ich mir, Sie mit der ergebenden Bitte anzugehen:

mir gütigst ein Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Ich werde das in mich gesetzte Vertrauen durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten mir zu wahren und für einen lohnenden Verschleiss Ihres Verlages zu wirken wissen.

Die Führung meines neuen Geschäftszweiges habe ich einem mit dem technischen Wesen des Buchhandels gut vertrauten, älteren, mir befreundeten Gehilfen in die Hand gegeben und glaube ich dadurch für eine entsprechende Verwaltung Sorge getragen zu haben.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen, weshalb ich Sie ersuche, mir Wahlzettel, Circulare, Anzeigen, Prospective, Probenummern von Journalen etc. rechtzeitig zu übersenden. Mein Augenmerk wird vorzugsweise auch auf Colportage gerichtet sein und wäre mir eine schnelle Zusendung von Subscriptionslisten etc. ebenfalls sehr erwünscht.

Meine Commissionen für Leipzig hatte Herr Julius Werner die Güte zu übernehmen, welcher von mir in den Stand gesetzt sein wird, „fest“ Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich in Betreff meiner Solidität noch auf die Herren Fabrikbesitzer B. Holländer und M. Teichmann hier berufe, welche bei gütiger Nachfrage über mich gern nähere Auskunft ertheilen werden, empfehle ich mein junges Unternehmen Ihrer gütigen Beachtung und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebend
Wilhelm Teichgräber.

[25922.] Von heute ab besorgen wir die Commission für die Reumann-Hartmann'sche Buchhandlung in Elbing nicht mehr.

Berlin, 1. October 1868.

Springer'sche Buchhandlung.
(Mar Windelmann.)

Verkaufsanträge.

[25923.] Ein solider und gangbarer Berliner Verlag ist mit den Auslieferungen in Rechnung 1868 und sämtlichen Beständen und zugehörigen Holzsnitten etc. um 6000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[25924.] Ein elegant eingerichtetes Sortimentsgeschäft mit einigem Verlag in einer Provinzial-Hauptstadt Preussens ist sofort zu verkaufen.

Reichhaltige Lagerbestände und solide Kundenschaft mit Versorgung einer kleineren auswärtigen Buchhandlung. Zur Uebernahme sind 3 bis 4000 Thlr. erforderlich.

Offerten sub A. B. # 2, befördert die Exp. b. Bl.

[25925.] In einer (nicht fernen) ausländischen Hauptstadt ist eine in hohem Ansehen stehende deutsche Buchhandlung, aus Sortiment mit einem ausserordentlich werthvollen festen Lager, und einem ansehnlichen gediegenen Verlag bestehend, unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Mit Einschluss der reichen Einrichtung ist der Kaufpreis auf 44,000 Thlr. festgesetzt.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[25926.] **Conrad Prall** in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 3 Ngr. baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine englische Leihbibliothek 1354 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

eine spanische Leihbibliothek 97 Bde.

eine italienische Leihbibliothek 162 Bde.

Briefe franco gegen franco.

Fertige Bücher u. s. w.

[25927.] In unserm Verlage ist soeben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen gesandt:

**Tante Katharina's
Erzählungen für die Jugend.**

Aus dem Englischen

der **Miss Mac Intosh**

von

Prof. Ed. Flashaar.

Mit 4 colorirten Bildern. Carr. in einem reich mit Gold verzierten Umschlage.

Preis 1 $\frac{1}{2}$.

Zu der Veröffentlichung dieser schon in England und Amerika weit verbreiteten Erzählungen sind wir durch die besondere Empfehlung eines hochverdienten Schulmannes, des Prof. Ed. Flashaar, weiland Director der Königl. Elisabethschule zu Berlin, angeregt worden, der den Wunsch hegte, dieses Buch, welches eine ungewöhnliche Innigkeit und Tiefe der sittlichen Lebensanschauung offenbart, auch der deutschen Jugend zur Erhebung und Belehrung als eine treffliche und heilsame Nahrung für das kindliche Herz darzureichen.

Wir dürfen wohl überzeugt sein, daß die Empfehlung eines Mannes, dessen klarer und weiter Blick, dessen gründliches und gediegenes Urtheil in den Fragen weiblicher Erziehung und Bildung eine so allgemeine Anerkennung fand, hinreichen wird, dem vorliegenden Buche eine freundliche Aufnahme, sowie die thätigste Verwendung von Seiten der Herren Sortimenten zu sichern.

Wir geben in Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ % — gegen baar 40 % Rabatt und, wenn auf einmal bezogen, an Freieremplaren 7/6.

Bei dem niedrigen Preise und der brillanten Ausstattung des Buches wird es selbst der kleinsten Handlung leicht sein, eine Partie von 7/6 Exemplaren abzusetzen.

A cond. können wir nur eine mäßige Anzahl expediren.

Berlin, 1. October 1868.

A. Sacco Nachfolger.

(Vide Wahlzettel.)